

Mit Corona später sterben?

von Dr. Siegfried von Hohenhau,
(28.08.2020)

Massenphänomene lassen sich statistisch darstellen und entsprechend die daraus objektiv herrührenden Gefahren errechnen. Dies gilt auch für die vorgebliche Corona-Gefahr. Lt. BT-Drucksache 17/12051 hat das (staatliche) RKI im Jahr 2012/2013 die Zahl der möglichen Toten einer Corona-Pandemie in Deutschland auf bis zu 7.500.000 (7,5 Millionen Tote) beziffert und damit die ganze Republik zunächst zu Tode erschreckt. Gegenteilige Stimmen von Spezialisten (Wodarg, Schiffmann, Bhakdi, Ioannides u.v.a.m.) wurden nach erfolgtem Shutdown vom Mainstream und der Politik systematisch „niedergemacht“. Inzwischen (nach einem halben Jahr) beläuft sich die Zahl der in Deutschland mit oder an Corona Gestorbenen nach Angaben des RKI auf angeblich annähernd 10.000 Personen (= 0,001 % der Bevölkerung). Zum Ganzen siehe www.corona19covid.de.

Es läßt sich nun folgendes errechnen:

Wenn es bei 83.200.000 Deutschen im (Halb-) Jahr 2020 angeblich rund 10.000 Corona-Tote gibt, entspricht dies 1 Toten pro 8320/Einwohner/Halbjahr bzw. **1 Corona-Toten je 4.160 Einwohner** pro Gesamtjahr (Gegenrechnung $83.200.000 : 4160 = 20.000$ C-Tote pro Jahr).

In Deutschland gab es im Jahr **2019 - ohne Corona** - insgesamt **939.520 Sterbefälle** (= 1,13 % der Bevölkerung, was deren Überalterung ausweist). Das Durchschnittsterbealter betrug (2019) für Männer 78,5 Jahre und für Frauen 83,3 Jahre. Im Mix also ca. 81 Jahre.

Das Durchschnittsalter der „Corona-Toten“ beträgt nach amtlichen Auskünften 82 Jahre.

Statistisch gesehen muss man also überdurchschnittlich lang leben, um das Corona-Sterbealter überhaupt zu erreichen.

Schlussfolgerung:

Von auch für 2020 unterstellten 939.520 Sterbefällen ausgehend, werden darauf oder darüber hinaus maximal $20.000 (: 9395,2) = \underline{\underline{2,13\%}}$ auf Konto Corona entfallen.

Pro 10.000 Einwohner gilt folgendes: Es sterben jährlich 113 Menschen im Durchschnittsalter von 81 Jahren und durchschnittlich 2,4 Personen im Alter von 82 Jahren an/mit Corona. Ob sich durch die „Corona-Toten“ die Gesamtsterblichkeit pro Jahr überhaupt erhöhen wird, ist fraglich.

Vorausschau:

Es wird nun zum Stichtag 31.12.2020 zu kontrollieren sein, ob die im Jahr 2020 (für Deutschland) hier unterstellten 20.000 Corona-Toten die Gesamtsterbezahl aus 2019 erhöhen werden, diese Zahl gleich bleibt oder gar (im Vergleich zu 2019) sinken wird. Eine Erhöhung bzw. (spiegelbildlich) ein Absinken des Durchschnittsterbealters ist derzeit nicht zu erkennen.

Statistisch jedenfalls gibt es (bislang) keinerlei signifikant erhöhtes Risiko, das erneuten Shutdown, fortdauernde Maskenpflicht (wohl kontraproduktiv und nur gegen Bakterien hilfreich) etc. für die Zukunft rechtfertigen könnte, es sei denn, die Regierung beabsichtigt (mit massenmedialer Unterstützung) ihr coronabasiertes Ränkespiel aus anderen Gründen fortzuführen.